

Deutsche Rentner haben nun doch schon 2011 Aussicht auf mehr Geld

Kieler Institut für Weltwirtschaft errechnet Erhöhung um 0,75 Prozent.

Von Axel Schrinner

Der kräftige Aufschwung wird bald auch bei den 20 Millionen deutschen Rentnern ankommen. Berechnungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) für das Handelsblatt zeigen, dass die Renten im Sommer 2011 um rund 0,75 Prozent steigen dürften. (...)

Bis dato waren Rentenversicherer und Bundesregierung davon ausgegangen, dass es infolge der schweren Rezession auf Jahre hinaus keine Rentenerhöhung geben werde. (...)

Gleichwohl wird laut Gesetz die ausgebliebene Rentensenkung über Jahre hinweg nachgeholt: Künftige Rentenerhöhungen werden nämlich zum Ausgleich halbiert. Dieses Nachholen ist in den Kieler Berechnungen bereits berücksichtigt.

Die Rentengarantie ist nicht der einzige Eingriff in die Rentenformel, der die künftige Rentensteigerung bremst. Bereits 2008 und 2009 hatte die Regierung höhere Renten beschlossen, als die Formel eigentlich ergeben hätte. Auch diese Wahlgeschenke sollen wieder aufgeholt werden.

Die Kaufkraft der Rentner sinkt.

Insgesamt summiert sich der so entstandene Ausgleichsbedarf auf 3,8 Prozent, schätzt IfW-Experte Boss. Wenn der gesamte Ausgleich wirklich wie im Gesetz festgeschrieben bis 2015 stattfindet, dann stiegen die Renten jahrelang weniger als die Inflationsrate - also sinkt die Kaufkraft der Rentner.

Doch auch die Einzahler in die Rentenversicherung kommen nicht ungeschoren davon: Das Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und demographischer Wandel schätzt die Kosten der Rentengarantie auf etwa zehn Mrd. Euro. Die eigentlich geplante Senkung des Rentenversicherungsbeitrags ist damit auf absehbare Zeit ausgeschlossen.

Der vollständige Artikel erschien im Handelsblatt am 20. September 2010.